o o Wonnementspreis pro Jahr Mt. 260 o o o o O Etigeint alle vierzehn Tage. O o o o o O Gerantwortlich fürdie Redattion: B. Seymann in Guttgart. Anzeigen pro 4gespaltene Nonpareille-Zeile Mt. 2.— Preis bei Postvezug vierteilährlich is Hja. (ohne Bestellgeld). O Gerlag und Drud von Paul Ginger in Gtuttgart.



General v. Vissings Rorpsbefehl.

Im Dunkeln ward es ausgeheckt, Das Plänchen, das jest aufgedectt: Pulver und Blei für Freiheitsgut; Statt Bölkerrecht ber Bölker Blut -Volt, schlag an beine Wehr! Soch fling' der alte Sickingruf, Der freie, frohe Selden schuf: Biel Feind, viel Ehr'!

Dort oben steht die heil'ge Drei: Geldfack, Juftig und Polizei; Ranonen und Patronen, Die schützen ihre Drohnen -Doch schütt fie fonft nichts mehr?? Wir haben beff're Rlingen, Die fie daniederzwingen. Biel Feind, viel Chr'!

Was aus dem dunklen Droben fpricht, -Ein aut Gewiffen ift es nicht: Es schütt "die Lieb' bes freien Manns" Nicht mehr ben "Glanz des Vaterlands" — Die Bajonette her! Wir stehen lachend wie ein Mann: Das rote Banner boch! Seran! Biel Feind, viel Ehr'!

Das Recht, das mit dem Volke ficht, Ift ewig wie ber Sterne Licht. Es schreitet unfren Bahnen Voran mit weh'nden Fahnen. Es bricht durch Spieft und Speer, Sohnlachend ihrem Saffe, Der Freiheit eine Gaffe -Viel Feind, viel Ehr'!

D. E.

Das dicke fell.

Eine fefte Burg nach Bertels Sinn Ist Rigdorf.

Es trofte jedem Bleichheitsfturm Bisher der dicke Wahlrechts-Turm Von Rirdorf.

Es mard gur zwei die anderthalb In Rigdorf;

Und eins ift gehn und gehn ift keins -Das ift das Begeneinmaleins Von Rigdorf.

Und was die Welt fpricht, schiert fie nicht

In Rigdorf; Proletenrecht ift ihnen murft. Sie lieben nicht den freiheitsdurft

In Rigdorf. Man mandelt halt auf Buloms Spur

In Rigdorf: Das Sell von dem Rhinozeros

Trott' jedem logifchen Befchoß In Rigdorf. Dickhauter auch - glaubt mir's, ihr Berrn

Von Rigdorf Sall'n, wenn die rechte Buchfe knallt!

Und das geschieht wohl auch recht bald In Rigdorf P.E.

Der ichweigfame Bethmann.

Bethmann ift vorfichtig: er will fich offenbar feine Blattlaufe in feinen fünftigen Corbeer feten! .

Er fündigt nur an, bag er gu gegebener Beit bem Rater ber Regierung die Schelle fcon umhängen werbe.

Er fucht nach einem Schlagwort, das unfre Macht erfchüttert; und nicht etwa bloß mifer Zwerchfell.

Da er die Runft verfteht, an den Dingen vorbeigureben, verfteht er auch ficher die Runft im enticheibenben Mugenblid danebenguhauen!

Sein "Stein der Beisen" ift jener Stein, den er bei Bilhelm II. im Brett hat.

Freundliche Ermahnung.

Mel. : Stell' auf den Cisch die duftenden Reseden. Reichsfreiherr Max von Fürstenberg auf Schloss Supenpoot bei Rettwig a. Ruhr erhielt, weil er zwei in seinen Waldungen ange-troffene Arbeiter schwer durch Stockschläge misshandelte, zwanzig Mark Geldstrafe

Komm' einem Freiherrn niemals ins Cebege: Proletenschweiss riecht so ein Mensch nicht gern! Und folgst du nicht, kuriert er dich durch Schläge -;;: So sind die "herrn"! :,:

Dank' deinem Schöpfer, dass auf staub'gen Strassen Du schnappen darfst bazillenreiche Luft

Die Waldluft hat sich niemals anzumassen ;; Solch scheeler Schuft! ;;:

Und klagst du an den edlen Missetäter, Der dich geprügelt hat "aus eignem Recht", Erhält er Strafe - ganze zwanzig Meter! :,: Du bist gerächt! :,:

Die drücken ihn nicht so, wie dich ein Beller, Denn schwer begütert ist ein Adelsspross -Du haust vielleicht in einem feuchten Keller, ;; Er hat ein Schloss! ;;

Fürwahr, den Armen gibt's der Berr im Schlafe, Und Dankgefühl durchwoge deine Brust, Weil du nicht neben deiner Prügelstrafe

:,: Noch brummen musst! :,:



"Fietich wollen Ste haben? Das führen wir nicht mehr, bas bekommen Sie jeht brüben in ber Apothefe."

Algrariers Danklied.

Mun ftimmet ein mit Sera und Mund: Der Serrgott fei gepriefen, Der feine Suld und Gnabe uns Go herrlich hat erwiesen! Sab' Dant, Du lieber, guter Gott, Du güchtigeft bie Maffen Mit Ceuerung und Sungerenot Und füllft uns unfre Raffen!

Salleluja, weit öffnen wir Dir unfres Dantes Schleufe: Die ftanben Rind und Schaf und Schwein Go boch wie jest im Preife Der Arbeit ichentft bu beine Gunft, Der wahrhaft nationalen: Rartoffeln, Weigen, Roggen find Seut taum noch zu bezahlen!

Der Gier und ber Butterpreis Sat mächtig angezogen, Bald naht die Stunde, wo die Milch Mit Gold wird aufgewogen! Roch gruft die Liebesgabe uns Auf fufelduft'ger Belle, Es fteben feft und unverrückt Grengfperre noch und 3olle!

Und wenn bas Bolt vor Sunger briillt Und ftorrifch wird ber Rote, Go fcutt bie wadre Schutmannsfauft Die Ordnung, die bedrohte. Drum preifet Gott und nütt bie Beit Und fammelt Bins auf Binfen - Denn mit ber nachften Reichstagswahl Gebt alles in Die Binfen! Balbuin.

Bermifchte Unzeigen.

Die Biebereröffnung bes parlamentarifden lleberbrettle

"Um Bundesratstifch" fteht bevor. - Bang neues, forgfältig ausgebrütetes Programm!

Gine ungerreißbare Bablparole für die lieben tleinen Richtwähler bat erfunden und wird "jum gegebenen Beitpuntt" als Daffenartifel auf ben Martt bringen die

Rinderfpielzeughandlung in der Bilbelmftrage.

vorforglich.



"Mein Sohn wird im Oftober Solbat - er bat auf alle Kalle fein Teftament gemacht."

62 hobelfpane. 20

Bu Rom ber beil'ge Bater, Der ift recht tampfesfroh, Jest hat er losgelaffen Das Motuproprio!

Das ift ein Ungeheuer, Das nehmen foll beim Schopf Die Menschheit und fie ftellen Urplötlich auf ben Ropf.

Doch biefer große Drache Rommt mir nicht ichredlich für. Denn in ber Rabe fieht man: Er ift nur von Papier!

Der geplante "Angfiblod" ift jener Berg Ararat, auf ben fich Bethmann-Roah in der Arche seiner Babiparole unter Mitnahme eines möglichst großen burgerlichen zoologischen Gartens vor ber roten Sintflut gu retten hofft.

Bei einem wirklich guten Untertan, ber fur bie Zwede bes Staates brauchbar fein foll, muß fich die materielle Benügfamteit bes leeren Magens ftets mit ber politifchen Benugfamteit bes leeren Schabels

> Das ift ein Jammer wie noch nie, Weil gar gu fnapp bas Rindervieh; Wenn man die Junter verfaufen fonnt', Bar' aller Mangel gleich gu Enb'.

Bir haben ben Troft, daß fogar die Regierung unter einer gewiffen Bleischnot leibet; fie hat nämlich absolut fein "Schwein" mehr!

Benn ber Morgen ber Freiheit graut, wird ben Rachtschwärmern ber burgerlichen Gefellfchaft jum letten Tang aufgefpielt.

Ihr getreuer Sage, Schreiner.

Der aute Richter.

Bu Wien ein auter Richter mar, Freiherr von Drechfler bief er, Und von ben Strafurteilen ftete Die milbeften erließ er.

Doch wo bie Strafe angebracht, Da tonnt' auch ftrenge walten Er feines 2lmts, und ließ fich bann Durch feine Rücfficht halten.

Der gute Richter ift jest tot, Man tat ihn viel beweinen, 2Bo er gelebt, in Defterreich, Bei Großen und bei Rleinen.

Die Junter- und Die Pfaffenichaft Bei une, Die fchrei'n und fauchen: Gold einen Richter tonnen wir In Deutschland nicht gebrauchen.

Gie haben gar fo unrecht nicht -3ch muß es jugefteben, Wir mußten bann in Deutschland wohl Geltfame Dinge feben.

Da fame einmal wirflich noch Mit allen feinen Rünften Der Phili Eulenburg ins Loch, Der Mann mit viel Berbienften.

Für alle, die in Preugen bort Die Steuern bintergieben, Für die würd' endlich auch einmal Ein Strafverfahren blüben.

Bedoch was follten benn bei uns Gold gang absurde Streiche? Go was barf nie und nimmer fein 3m auten Deutschen Reiche. S. F.L.

Scherzfrage.

Benn man die politischen Barteien auf ein viels farbiges Lichtband nach Urt bes Connenfpettrums, nämilde, violett, blau, grün, gelb, orange, rot, verteilen würde — warum würde da "grün" und "gelb" ganz vorzüglich auf das sonst doch als "ichwarz" bezeichnete Zentrum passen?

muhlen grin und gelb geargert hat!! Weil es fich über ben Ausfall ber Anappichaits.

Borgebeugt.

Junge Frau: Falls mein Mann mal gubringlich werben follte, Minna, sagen Sie es mir nur. Minna: Lassen Sie man; er hat schon eine Bachseise von mir gelriegt!

Lieber Jacob!

3m Teutoburjer Bald wollen fe jet wirtlich 'n Dentmal fegen gur freindlichen Grinnerung an die bort paffierte unfreiwillije Rieberfumft von't Beppelin-Luftichiff "Deutschland". Et jibt Leite, Die fich Dabrieber luftig machen, aber ict muß fagen, bet ich biefes Projett for'n fehr jefundes halte. De fojenannten Ruhmestaten, Die in't Deitsche Reich jemals vonstatten jejangen find, haben je nu ichon jo siemlich alle in Monumente verewigt un ber Stoff gu neie Enthillungen fangt allmählich an fnapp gu werden. Da is et febr verftandig, wenn fe nu bagu ieberjeben, be Unfalle, Rinfalle un Blamafchen in Marmor auszuhauen un in Bronge gu jießen. Det fcheint mir 'n fehr fruchtbares nazionales Jebiet zu find, un et besteht feene Jefahr nich, bet ber Stoff in be nachften zweehundert Jahre ausjeht. Außerdem iloobe ict, bet be ftaunende Rachwelt aus biefe Sorte von Dentmaler ein gutreffendes Bilb von unfere florreiche Jejenwart befommen wird.

Ingwischen fteijen aber be Lebensmittelpreife immer boller un befonbers bet Fleefch is faum noch zu bezahlen. Diefe Buftande haben namentlich hier in Berlin gu be ichredlichften Foljen jefiehrt. De Menschen fangen schon fachteten an, fich jejenseitig uffaufreffen. Du tannit et mir flooben: neilich ftand 'n Schutmann por't Schöffenjericht, ber uff bem fanften Ramen Frommhold heerte, aber trothbem ieberfiehrt wurde, det er uff'm Leipzijer Blat am hellichten Tage eenen lebendijen Arbeeter bem Zeijes finger von de linte Sand abjebiffen hatte! De Richter verfnarten ihm zu be jeringfiejije Strafe von fuffgig Emm, weil fe jedenfalls ooch injesehen haben werben, det der Mann bei be beitijen Rleefchpreife in be eißerfte Rotlage handelte un eejentlich bei Licht befieft man bloß'n fojenannten "Mundraub" veriebt hatte:

Diefe traurijen Berhaltniffe haben aber be "Freisinnije Zeitung" nich abjehalten, in jroßartije Beije ihr wohlverdientes fimfungmansigstes Jubilaum gu feiern. Det Fest murbe - wie id von 'nen einwandfreien Dogenzeijen jeheert habe - uff eene fo pruntvolle Art bejangen, wie et bisher in be jange Beltjefchichte ber Schurnaliftit unerheert jewefen is. Sämtliche gablende Abonnenten waren uff de Redaftion zum warmen Abendbrot un Freibier injeladen un famtliche ohne Ausnahme waren ooch erschienen! Stelle Dir bet mal vor! Nachdem mehrere Reden jehalten un verfchiebene Sochs uff bet Bachfen un Blieben bes mit Recht fo beliebten Blattes ausjebracht worden waren, festen fich jum Schluß alle Drei gu 'nem Stat bin.

Womit id verbleibe mit ville Briege Dein Sotthilf Raute, ietreier

an'n Jörliger Bahnhof, jleich links.

Das Bild vom Magdeburger Parteitag das in diefer Rummer auf S. 6809 ericeint, tann vom Bhotographen C. Schiller in Magbeburg, Biftoriastraße 1, einzeln auf Karton aufgezogen bezogen werben.



"Geben Sie mir ben "Wahren Jacob"!"
"Bedaure, den kenne ich leider noch gar nicht."
"Das ist Ihr Slück, sonst hätte ich mir mein Löschblatt anderswo gekauft."

4 Unterhaltungs Beilage 7 o 18t. 632:1 o des Wahren Jacob o 0 1910 o

192 Der Herr Philister. 20

Beidnung von S. G. Jenufch



Wenn ich im warmen Sonnenschein So blinzse in die Luft hinein, Da wundre ich mich jeden Tag, Wie einer nur nörzesen und schimpfen mag.

Es ist doch um die schöne Welt Weiß Gott so wunderschön bestellt! Ein jeder hat zu seinem Beil Sein eigens ihm zugemessen Teil: Der eine die Arbeit, der andre den Prunt, Doch bleibt auch für jenen noch genung: Er darf es betrachten vergnügten Gesichts Wie im Theater — und gablet nichts!

Da tommt der Kaffee... Doch halt, wie dünn? Es sind immer weniger Bohnen darin. Wie fommt das, Minna? Er ist so teuer? Das macht die dämliche Kaffeelteuer? Mein Tabak auch wie Kohlstrunk brennt— Wieder die Steuer? Pohsapperment! Und teurer auch das Vier, der Wein— Da schlag' doch gleich der Deibel drein!!

... Um Gottes willen, da war um ein Saar Ich felber in der Rörgler Schar! Was man nicht alles im Zorne spricht... Ergähl's nur ja dem Serrn Rachbar nicht!



Juftizidull.

Die Todesstrafe.

Es lehrte der deutsche Juristentag, Idas oben zeigt der Glocke Schlag. Er tagte in Danzig am Meichselftrand: Dort ist's nicht weit zum Russenland.

Mit der Juristen Phantasse Spielte die alte Theologie, Der dunkle, alttestamentliche Mahn: Auge um Auge, Zahn um Zahn.

Sie dekretierten hochgestimmt: Humanität? Überwundener Zimt! Hoch Block und Beil! Der Henker ist Das Ideal für den deutschen Jurist,

Und wird vergossen unschuldig Blut, Stört's wohl des Delinquenten Mut; Doch uns kann's nicht sehr tief erregen: Sein kopf siel doch "von Rechtes wegen".

Rein Mahnruf? Rein Entrüftungsichrei? Sie gingen an unserer Zeit vorbei. Sie haben in diesen Tagungswochen Sich — selber das Todesurteil gesprochen!

Eine Titelfrage.

In einer oftpreußischen Stadt wurde gegen einen alteren herrn, der bei einer Auseinandersetung das Telephonifaulein mit "Aber, liebes Kind ... "" anredete, Rlage wegen Beantenbeleidigung eingeleitet. Preistrage: Ware es bem Mann gestatte geweien

Preisfrage: Ware es dem Mann gefattet gewesen, zu sagen: "Aber, liebes Werfzeng der faiserlichen Reichsposiverwaltung...?"

Eine teuflische Sache.

Der Mediginer hatte sich einen Namme gemacht burch eine epperimentellen Horischungen am Gehien frijch Enthauptelen. Einige Duhend Köpfe Hingerichteter hatte er auf ihre merchanische, demnische und elektrische Neigharteit hin unterjucht. Er hatte ihr Hingestert mitsche schopiert und photographiert, flurz alles getan, was möglich war, um den Gedansten und Gefüßlich des Geforften auf die Spurg us dommen.

Das Refultat war fogufagen eine freudige Aberraschung. Der Delinquent hat danach bei ber hinrichtung nur Luftempfindungen. Bon ber eigentlichen Grefution merft er überhaupt nichts. Denn bevor bas große Greignis bem Bentralorgan burch bie Nervenleitung mitgeteilt fein tann, ift bas Sirn fcon fo blutleer, daß es den Rapport nicht mehr entgegennehmen fann. Das einzige, was noch jum Bewußtfein tommt, ift ein verschwommenes Träumen, ähnlich bem weichen, wollufterfüllten Phantafieren ber Opiumberauschten. Die Birngellen ber Singerichteten geben mit einem feligen Lächeln auf ihren fleinen Mäulchen in bas ewige Nirwana ein. Dies auf die photographische Platte gebracht zu haben, war das unsterbliche Berdienft des verftorbenen Mediginers.

Der Theologe hatte fich mit bemfelben Begen= ftand beschäftigt. Dem erhabeneren Charafter feiner Biffenichaft entsprechend, war er bem Broblem pon ber ibealen Seite aus naber aetreten. Er hatte mit gahlreichen gum Tode Berurteilten die lette Nacht zu verbringen gehabt. Da hatte er tiefe Ginblide in beren Seelenleben tun burfen und babei erfannt, mas bie Musficht auf Die nabe Geligfeit im Jenfeits für eine herrliche Sache ift. Bewiß, viele Berbrecher zeigten fich zuerft verftodt und mit mancherlei Borurteilen ber Gunbe und bes Unglaubens behaftet. Aber wie raich war aller Groll und alle Berftodtheit babin, wenn er fie auf die unendliche Gute und Gnade bes Allmächtigen binwies! Bie fchwand alle Angft vor ber letten Stunde und verwandelte fich in brennende Ungeduld, wenn er ihnen die himmlifche Seligfeit pries, in Die einzugeben ihnen fo nahe bevorftand! Mit Eranen bes Mitgefühls für die Benter, Gerichtsbeamten und Bufchauer, die noch langer in diefem irdi= ichen Sammertal verweilen mußten, maren fie gur Richtftatte geschritten.

"Die Zobesftrafe fit feine Barbaret, fönbern eine Gnade. Denn fie ist eine bescheumigte Beschberung eines im finsteren Zach nanderne Beschweite Zoben finmtilfder Seitgeit. Wehe ben Berberbien, vom Zenfelze geist moberner humanitästiben Ungestenden ein bei Beschweiten mitgönnen. Sie selbst vorbienen die Zobesftrafe!" — So lautste ber gwar nicht ganz sogische, darum aber um so wirtsamere Schluß bes wunderbaren Nuches, au in bem der Zebodoge seine Geschwungen nieber legte. Aurg banach wurde er zur Sölle ab berufen, – jamohl zur Sölle!

Terbritte der Neuangefommenen, der Zurift, datte die Sache von dem fächfier Etandepunkt, den es übergaupt gilt, vom Standepunkt der juriftlichen Gerechtigkeit, debandet. Neuige Menichen finnen lich auc Höbe diese Standpunkts erheben. Das ih der belte Beneiß für eine Höbe. Debe und vielen Zuriften mangelf die Achteit und Schäffe der Erfenntiss. Das Studium allein turts eine auch nicht. Jum genialen Zuriften gehört, wie zu allem Genialen, die unmittelbare föhereitigkeit. Auf dem Genialen, die unmittelbare föhertigkeit. Auf die die fichtlich gefählt der Gerechtigkeit. Von ihm aus allein ift die Frage der Zobesstrafe zu beantworten.

Bon ihm auß hatte sie auch unser Zurist in einer glängenden Rede auf einem Auristag beantwortet. Bei den vielen Hurzichtungen, denen er daß Glüst hatte beiguwohnen, hatte er innner nur daß "Gesschlich der Gerechtigsfeitgehalt. Daß war durchschlagend. Damit war bei Frage endgüttig entschen. Die Wissendiet hatte gelprochen. — Und ein so genialer Forisper — ein Aurist gart! — vourde vom lieben Ott in die Solle geschickt. Albegreisschlich!

Alfs der Zeufel die dreit fommen fad, grünfle er über das gang Geschigt. So was Zeines! "Der Zimmel meint est heute gut mit der Hölle", sagte er vergnügt. Dann pacte er mit einer finten Kralle alle drei auf einmal an den Beinen, legte sie mit den Köplen auf einen archien Zauschos, gerade wie bei Ködesin est mit den Höllneren macht, mit den der koch in est mit den Höllneren macht, mit den der krechten ein großes Zauscheit.

Der Mediziner stemmte sich angftvoll mit ben Sanden gegen ben Richtblock und suchte ben Ropf fortzubringen.

"Na nu?" höhnte der Teufel, "es fieht falt o aus, als hättelt du Angli und halt doch felbs nachgewiesen, wie gut es tut." Sist. jauste das Beil herab, und die Gehirnzellen in dem davon rollenden Kopf des Mediziners lächelten selig.

Der Theologe verlegte fich aufs Seulen und Bahneflappern, bamit bas Wort ber Schrift erfüllet würde. "Ift gar nicht nötig", fagte der Teufel. "Im Jenfeits herricht eitel Freude und Wonne. Salleluja!" Gfft . . . Da heulte und flapperte bas fromme Muhlwert nicht mehr.

Der Jurift aber brehte ben Ropf um und schrie ben Teufel an, bas fei fein ordnungs-mäßiges prozessuales Berjahren. Er protestiere und appelliere an das "Gefühl der Gerechtigfeit"

"Gi bu fomifcher fleiner Cchafer", fagte ber Teufel und nahm eine Beile bas Beil herunter. "Ich bin boch fein Jurift. Bier gilt nur mein Gefühl ber Gerechtigfeit."

"Dagegen protestiere ich", fchrie ber Jurift noch lauter. "Das ift fein Recht, bas ift Bemalt "

"Bapperlapapp!" bemerfte ber Teufel rubig. Es ift einfach bas Rechtsgefühl bes Starteren, für bas bu felbit fo ichone Reben gehalten haft. Mur daß du hier nicht der Starfere bift, fondern ich."

"Dann mach' wenigftens fchnell!" achste ba ber Murift.

"Rur Geduld, mein Sahnchen", fagte ber Teufel. "Es hat gar feine fo große Gile. Bei euch ba oben dauerte die Feierlichfeit länger. Man muß bas , Befühl ber Berechtigfeit' doch ein wenig austoften."

Damit bob er bas blinfende blutige Sadebeil langfam in die Bohe und hielt es bem Berechtigfeitsmann vor die Augen. Und als ber fich mit wutender Anftrengung gu befreien fuchte, fügte er gutmutig bingu:

"Sie muffen aber fein ftill halten, Berr Beheimrat, fonft dauert es noch länger und ich haue gar baneben."

Da erstarrten bem Bequalten Die Blieber por Entfegen. Gift ... pfiff bas Beil. ... Der Berechtigfeit war Benuge gefcheben.

Alles an feinem Plate.

Wenn ber Bar Friedberg verläßt und ber übliche Ordensfegen auf das brave Beffenvoll herniederpraffelt, follen auch bie Schutgleute, Feuerwehrmanner, Rriegervereinler ufw. bedacht werden, die beim Einzug des Baren in Friedberg Spalier bilben Reugen vorschriftsgemäß zugewendet hatten.

nobleffe.

Beichnung von G. Schilling.



Begen ber paar lumpigen Mart, bie fie burch bie höheren Fletschpreise verliert, macht die Proletenbande 'n Nadau, als od sie die ewige Seltgfeit verloren hätte! Was sou ich erst sagen, wo ich neulich in einer Nacht gehntaufend Emmchen beim Jeu verloren habe!"

Der friedensengel.



"Es tut mir leib, lieber Michel, daß bu nichts zu beißen haft, aber ich brauche bein Gelb vollftandig zu meiner Erhaltung.

Bockiade.

Der wegen feiner Sittlichfeitsverbrechen an Schulmabden in Unterfuchungehaft befindliche Rettor Bod Berlin ift vom Gefängnis nach ber Berliner Charite übergeführt worden, um bort auf feine geiftige Burech-nungsfähigfeit hin beobachtet zu werben.

Rektor Bock, als ftreng katholifch Don der Beiftlichkeit geschätt, Saufte dennoch diabolifch. Bis er jah mard abgefett Stets im Glauben fehr beträchtlich Und ein Stols der Rlerifei, Bielt er leider rein geschlechtlich Reineswegs fich einmandfrei. Oft verging er fich an rarer Cugend mit robufter Rraft. Ein verfehlter Gartner mar er Sur das Kräutlein "Jungfernschaft". Doch dies ichuf ihm nicht Bedrananis, Immer blieb er kerngefund. Jett erft, nun er im Befangnis, Wird uns, daß er "krank" mar, kund. Ja, die Frommen, die sind helle Auch am grünen Strand der Spree! Mus der Untersuchungszelle Schob man Bock gur Charité. Er, der lufterne, lasgive, Dem fo manche Mutter flucht,

Wird da mild auf progreffive Beiftesftorung unterfucht.

Bald fein Birn an micht'gen Stellen Sindet man - pagt auf! - ermeicht. Litt er an der feruellen Mufklarungsmanie vielleicht? midel.

Manöverschluß.

Das ift erft eine fchwere Rot, Db "Not" ob "Blau", ob "Blau" ob "Rot", -Rriegen fie Beibe ben "blauen Brief".

Bom Reben.

Reben halten icheint leichter, als Wort halten. Reben ift Gilber, Schweigen ift Gold und Phrafen find Blech.

Bielfagendes Schweigen ift beffer, als nichtsfagende Reben.

Vom Schnaps.

MIS Trofter im Elend ift ber Schnaps ein gang beimtfidifder Pfaffe!

Schnaps läßt bas Bachlein ber Rebe laut platfchern und bas zugehörige Mübirad fraftig im Ropf berumgeben.

Die Berrichaft ber Junter in Oftelbien ift ein Rolog auf Schnapsflafden.

Stimmen zur Fleischnot.

Beichnung von S. G. Jentich.



Rittergutsbesiger v. Strohwig: Da reben bie Kerle von Fleijdnot! Blobfinn! Bo bie Hnhnerjagd diesmal so ergiebig ift! Sie: Und wie gart sie find! Die alten ichiefe ich alle gur Stadt.



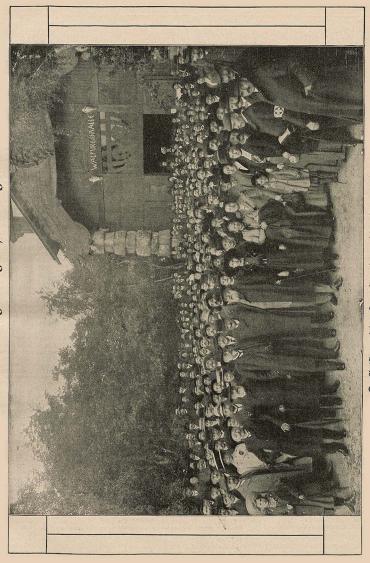
Baron v. Sochjchfot: Diefe Saison find Austern ganz ausgezeichnet! Entebere Aleisch dabei ganz gern. Du auch, Mizzi Sie: Alfo gut, nehmen wir mur moch en Platte Forellen und dann gleich das Geflügel, Ponlarden — nicht wahr?



Domprediger Gotthilf Jenseits: Komm Herr Jesus, sei unser Galus, sei unser Galt und fegne, was du bescheret haft!
Sie: Sie ist mit Kastanien gesult, Gotthiss. Die Leber bekommt du heute Abend besonders, mit Apfeln und Zwiedelin gebraten.



Mediginafrat Dr. Schwachmann: Lende ift jest wohl emas tener? Madrindiet Mustelarbeiter brauchen wenig Relich, Logenabilien find billiger und beffer fürs Soll. Relich für mur nomendig für Leifungen mehr nerofer Art. Sie: Rimm noch, Mannel If recht viel Fleich — mir guliebel



Der Ausflug nach dem Barz. Sammlung auf dem Begentanzplat.

Ein Instrument der Agrarier.

Beichnung von M. Engert.



Zur Außerung des preußifden Landwirtschaftsministers.

Des Kanzlers Troft.

Daß wir so animalisch find Und uns nach einem Beefsteak sehnen, Daß wir so gerne Schwein und Rind Zermalmen zwischen unsern Zähnen, Daß wir gern Ralb= und Dammelbein Benagen zwischen unsern Riefern, Das leuchtet der Regierung ein, Dieweil die Junker diese liefern.

Doch menn fie ihre Preife Ichrauben, Daß uns der Darm im Eelbe knacht Und mör uns frech betrogen glauben, Dann nennt fie dieles abgefchmacht. Dann florcht mit feinen langen Beinen Der Bethmann auf die Redaktion, Und in der "Dorddeutloß-Fillgemeinen" Eroeht fich allo fein Sermon:

"Zum erften ift dran feftzuhalten, Daß keine Fleifdnot exifitert; Seht jbler auf fieben langen Spalten Die Gründe dafür angeführt. Zum zweiten läßt fich beut (don fagen, Fürwahr, ich weiß es ganz betimmt: Derfunnmen werden alle Rlagen, Sobald die Not ein enden nimmt.

"Zum dritten: die gefomähten Preife Sind keinesmegs befonders bod, Betradptet fie mie fol, der Diefe, Der foßn triffert ans Licht fie zog. Zum vierten, glüdtlich fag' fol's allen: Der Mißfand dauert ervig nicht; Die Preife merden mieder fallen, Denn es nicht mehr an Dieb gebricht!"

Und Zahlen, Zahlen, lauter Zahlen Marichierten auf im Ganfemarich . . .

Da unterdrückt' ich meine Qualen Und iprach zu Darm und Magen barich; "Seid rubig! Troft und Mut verkünden hört bier den Ranzler feierlich ———" Die Antwort aus den Untergründen Derfchweige ich,

Die Runft, Rrankheiten zu behandeln. Auszug aus einem Sitfsbüchtein bes Leipziger Arzte-Verbandes.

Eine Arzieforrespondenz berechnet, daß die schiebarteit der Spphilis durch das Ebrita-Halache Mittelben Arzief der Eine Arzief der Eine Schalen beingt, umd verlangt als fleinen Schadenersaß der sollbartschen Beschüllig daß niemand unter 50 Mart impse.

§ 1.

§ 5.

Es fann nie die Aufgabe ber Medigin fein, Gefundheit zu verbreiten. Das wäre ein logischer Widerspruch, weil Gesundheit die Selbstaushebung der Mebigin bedeuten würde.

§ 13.

Eine humane Medizin wird darum beforgt sein, das menschliche Leben nach Kräften zu verlängern. Denn jeder dem Tode abgewonnene Tag ist ein Ponorar mehr für den Arzt.

8 94

Es ift eine große Kurzsschieft, bie ärzelliche Behandbung mit der Ausssellung bes Totenschienes abmichtliehen. Wit der wachselnen Revopssist der Renschiedt wird der Scheintod immer häusiger. Man solle daher gefestlich selftegen, das die krantentessen aus der Kranten der Ausstelle Berchantlung der Erchigen sich einer diese fichen für mindestens zwei Wochen, bei vorheriger Impfung mit Ehrlich-Sata für vier Wochen übernehmen.

8 25.

§ 28

Much die Sojaloboliti much trältig im Simme unterer glied eingerien. Die Utderickzit dari ücht zu lang, die Echaperien. Die Utderickzit dari ücht zu lang, die Echaperien licht zu nicht zu die Aben die Solaton nicht zu die Aben die Solaton die Beiter ein, die man als die "Aght des Medigierts" begeichnen darf. Die Atdericksbeingungen durfen aber auch nicht zu gelluntig fein, jond verällt ber Mattent der Osfumbleit umb foldbalg deburch die nationale Atbeit des Arzelfambes.

\$ 40

Acher Befinder ift verpflichtet, fich mindeftenst einem wie doch eine bestehndigen Befonding au untergieben. Beibt er auch dann noch gefund, fo ift er einem Sanatorium zu iberweifen. Borfabide Simulation von Gefundbeit voir die Gefangist nicht unter der Bonaten befraft, verschärft durch flämdige ärztliche Auflicht.

§ 45.

Der Staat hat dem Arzt Schabenerfatz zu leisten für den Honorarentgang infolge aussterbender Seuchen. § 100.

In Fällen bedrohlichen Sintens der Honorare find durch Reichsnittel Rofffandsarbeiten zu veranlaffen, durch zeitweilige Einführung von Best, Cholera, Schlaftrantheit und ähnlichen Arbeitsgelegenheiten.

§ 154.

Die treie Arzumass ist zur freien Patientenwasst ausgubaum. Seder Arzt muß des Aecht beben, jeden beutichen Einwohner als Patienten zu wählen. Jedoch soll tein Einwohner erpflichter iein, sich den mehr als der ärzeten besnacht zu inklien. Die Verkinnung des § 40 ist nur als Abschlagszahlung zu betrachen.

§ 1000.

Alle Honorare find auf zwei Wochen im boraus zu entrichten. Rudzahlungen find ausgeschloffen.

§ 1111.

Kein neues Heimittel barf ohne Erlandinis bes etpisjager Berhandes eingeführt werben. Blird est freigegeben, so nur unter Berpflichtung einer vom Berband bestjustigender Zare. Heimittel, voelche fürdette lässen, haß Justänabe der ersten oder britten Kransseitsart eintreten (siehe § 1), sub grundsäplich von der Kreigagde ausgeschössen.

§ 2000.

Da der Arzt sonach lediglich gemeinmützigen Zwecken dient, ist er von jeder Stener zu befreien; er erhält mit 50 Jahren eine Ehrenpenston.

Somogenität.

Bor einiger Zeit durfte Bethmann Sollweg nach gehaltenem Bortrag wieder mal bei Wilhelm II. jum Fruhftud dableiben.

zum grupftut oaneteent. — Das Gelpräch Es gab weichgeschie Eier. — Das Gelpräch breiht sich um die innerpolitische Lage; und Wilhelm II. erwöhnte bei dieser Gelegenheit die berühnte Anetdote vom "Gi des Kolumbus". Bethmann Hollweg, der gern zeigen wollte, daß

Bechmann Hollweg, der geru ziegen mollte, dog er in der Belegfedigde mildeltens genau so gut beschäugen sei mie der seltige Billow, stette darund mit allerhöderte Erlandisse inst don den der dereiggedogten Gieru, die er sich grade genommen batte, nich die Angle unt logste: er volle mol seine Bebeinwäte auf die Prode stellen, od vielsteicht zwischen timen ein Mann vom Genie des Kolumbas sei.

Borgestern fragte Wilhelm II. nach dem Effett. "Majestät!" gestand Bethmann Sollweg zögernd, ein einziger brütet noch frampfhaft . . aber die andern haben's alle nach 'ner Beile aufgegeben!"

Aus dem Werdegang eines preußischen Ministers.

Beichnung von D. Banfelow.



Sunter Sons von Anallinis zeigte bereits bei feiner ersten menschlichen Sätigetit eine deutstiche Borliche für die Gestalt des preußischen Ublers, worin die hochersteuten Eltern mit Recht ein Zeichen des Simmels für die glorreiche Laufbahn ihres Sprößlings erblichten.



Alls dem höffnungsvollen Anaben in der Religionsstunde die frage vorgelegt wurde, durch welche Tat Gott den stindigen Menischen die höchste Gnade erwiesen habe, zeigte sich seine Begabung im glänzendsten Licht, denn er antwortete: "Ourch die Entseunderen in der Mant."



Alls Student hatte er das Glüd, sich die persönliche Freundschaft eines pringlichen Korpsbruders zu erwerben und bewies diesen, daß er auch in den schwierigsten Lebenslagen treu und setzt zu gegeben des das der gewällt ist, au seinem angestammten Serrscherbause zu hatten gewillt ist.



Alls Candrat förderte er erfolgreich das nationale Bewußtsein, indem er anordnete, daß nach dem Festessen zu Königs Geburtstag im Kasino die Zigarrenstummel gesammelt und an weniger bemittelte Kriegsinvaliden zur Feier des Tages ausgeteilt wurden.



Nadhem er zum Regierungspräftbenten ernannt worden war, erneutert er fofort eine Bereodung aus ber Zeit der glorreichen Regierung Friedrich Wilhelms II., wonach alle Beamten beim Kommen und Gehen in den Bureaus sedesmal das Bild bes Landesherrn zu begrüßen haben.



Nach so glängenden Beweisen staatsmännischer Begadbung bonnte es nicht ausbleiben, daß Umler Land bei der nächsten Batang in den Reihen der königlichen Minister (auf deutsche Diemer oder Samblanger) das wohlverdiente Porteseulle erhiels. Dem Berbinelse seine Krote!

Das Lied von ber Burft.

Ein Glogauer Rleifdermeifter murbe megen Rabrungs. mittelverfalfdung ju vier Monaten Gefängnis verur-teilt. Als ftrafvericharfend fiel ine Gewicht, bag erneben "nieberer"auch Runbichaft aus ben "beften"Rreifen batte.

Es war ein wad'rer Fleischermeister In Glogan, Schleftens fconer Stadt, Der neben Fleisch und Fett und Schinken Auch Würfte feilgeboten hat. Drum ffand ber Mann in hohem Berte, Denn wer bort taufte, wurde fatt, Bis plöglich nahte fein Berhangnis Sich in vier Monaten Gefängnis!

Und bas ging fo: Dan fam babinter, Daß feine Burft nicht tofcher fei, Und lief mit folgericht'gem Grimme Schnurftrade gur hoben Poligei, Die unterfuchte bann bie Gache. Und endlich fam die Schweinere Beim Landgerichte gur Berhandlung . Durch Gottes Fügung welche Bandlung!

Dort lautete Die Analbie: "Er hat verdorb'nes Gleifch verwandt, Auch Baffer ward bei der Bereitung Biel gugefest mit frevler Sand. Doch baß gu feiner Rundichaft gablte Die feinfte nebit bem niebern Stand, nimmermehr verzeihlich, 3ft ftrafvericharfend und abicheulich!" Ein Schmerzensschrei.

Beichnung von



Mich Gott, ach Gott, wenn boch nur bie Rleifchpreife üdgingen! Sest muß ich Tag und Racht aufpaffen baß mir nur ja mein Beter nicht geftohlen wirb."

Doch, Richter, fagt: Wenn nur Proleten Bu Raufern hatte biefer Mann, 311 scanfern hatte obeier Mann, Jf eine Frage wohl am Plage: Bie lautete der Wahrlpruch dann? Vermutlich fäh' man die Verfehtung In soldem Fall viel milder an — Denn schließlich muß des Volles Magen Gang andre Dinge noch vertragen! . . . Dies Lieb ber Burit fei euch gefungen, Den Sutern ber Gerechtigfeit, Doch man erblide in ben Rlangen Richt Spuren roter Schlechtiafeit! Denn die Juftig gu fritifieren, 2Bar' pure Riebertrachtigfeit In Preugen galt in jedem Galle Much Diesmal: Gleiches Recht für alle!

Lieber Bahrer Jacob!

Bwei Agrarier unterhielten fich. "Es geht doch wirflich nichts über die Pflicht-treue unferes preußischen Beamtentums!" sagte der eine. Der andere grungte fragend:

"Ja, aber was hat das mit der Frage zu tun, wie wir die Fleischpreise noch weiter hochtreiben fönnen?" "Seft viell" war die Antwort: "Dem sehn bein ein mal. die ganze Grenzsperre zum Beispiel wäre direkt für die Katz, wenn dort nicht jeder einzelne Beannte so tolosssa gewinnen der die die "Schmiere" siehen würde!"



lektrisiere

dich selbst. Brosch. u. Preisl. u sonst. Einf. u. schnelle Heilwei Schoene & Co., Frankfurt a. Main 3.

Bier Steuer - Ersparnis

Steuer - Ersparnis
Schlesbereiung f. d. Haushalt mit
Noa's Biersubstanz, gesetzl. erlaubt.
Besten Malz u. Hopfen enthaltend,
kräftig u. voll.! Stark schäumend!
Gener Wohligeschmack!
Aneh Urteil d. Oberst. Bary, Gorichts
Gener Wohligeschmack!
Nach Urteil d. Oberst. Bary, Gorichts
Gener Wohligeschmack!
Nach Urteil d. Oberst. Bary, Gorichts
Gener Wohligeschmack!
Bereitung mithelor, kinderleicht,
ohne Vorkennta, ohne Braunhige,
ohne Vorkennta, ohne Braunhige
General Starken der Starken der Starken
Begeisterte lob. Anerkennungen!
Lyfa Mr., f. 1000 Fl. 4,49 M. franko,
zu Grannel-Barkhor gir 335 Fl.
1,75 Mr., f. 1000 Fl. 4,59 M. franko,
zu Grannel-Barkhor gir 335 Pl.
0,50 Mbst. auch gefeilt verwendbar,
Echt v. allein. Max M. No. Echt v. allein. Max Noa,

Gärungschemiker der Getränkebranche Berlin N. 2 n. Elsasser Strasse 5 b



Hygienische

darfsartikel zur Gesundheitspflege.
Auf Wunsch — —
sstrierte Preisliste gratis und franko.
Hygien. Versandhaus "Phönix"
EKLIN C 125, An der Fischerbrücke 16.

silberne

Remontoir-Uhren

tilert gutes Werk, 6 Rubines Gehäuse, deutscher Reich ate Goldränder, Emaille-2 starkes Gehäus, deuseher Richestenspur, 2 ente Geldracher, Benulle-Züffreibist, 2 ente Geldracher, Benulle-Züffreibist, 2 ente Geldracher, Benulle-Züffreibist, 2 enter Gehäus, 2 enter Gehäus

Berlin 532, Neue Königstrasse 4. Reelle u. wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmacher und Wiederverkäufer. Sprechmaschinen u. Schallplatten auf Wunsch bequeme Teilzahlungen Anzahlung M. 6.—, 8.—, 10.— usw. Monatliche Teilzahlung M. 3.— bis M. 8.— Schall-platten M. 1.25, 1.50, 2.— u. 3.—. Katalog gratis und frankol J. Jendrosch & Co., Charlottenburg Nr. 121



erstkl. Roland - Po-er, Nah-, Sprech-, S-er, Nah-, Sprech-, Spre Deutsche erstkl. Roland - Fantrace, Mctorräder, Nah. Sprech, Schreibu. Landw-Maschinen, Uhren, Musikinstrumente u. photogr. Apparato auf
Fahrrädera v. 20 M. an. Monatt. Abzahl
von 7 M. an. Bei Barzahlung liefern
Fahrräder schon v. 56 M. an. Fahrrädzubehor sehr billig. Katalog kosteni.
Roland - Maschinen - Gesellschatt
In 760 4 545. Umfassende Bildung gründliche kaufmännisene so Gymnasial-, Realgymnasi Gymnasial-, Realgymnasial-, Oberrealschul-, hölf. Mädchen-schul-, Studienanstalts-, Lehrerinnenseminar Lyzeum oder höhere Lebrerinnenseminar.

Konservatorums-, Praparandenanstalts Bildung edangt man durch Selbstunterrichts-werke Methode Rustin. Glänzende Erfolge. Dankscht. An-sichtssendungen. Kleine Teilzahl. Bonness & Hachfeld, Potsdam-13.







4 Pig. - 2,60 2 Rick - 2,60 2 Rick - 4,60 2 Rick - 2,60 2



Sie Beinfrümmungen verbedt & elegant nur mein medanifder Bein-Regulier-Apparat

ohne Politer ober Riffen.

ohne Politer ober Riffen.

Ratalog gratis.

Herm. Seefeld,

Radebeul No. 5 bei Dresden.

ummiwaren

aller Art. Anfragen erbeten Gummi-Grosso-Haus C. A. Growald Charlottenburg-Bln. 39, Postamt 2. Versand auch an Private.



Berlin 152

aubsägerei 🕫 Kerbschnitzerei, Holzbrand-malerei liefert am billigsten sämtl. Werkzeuge, Vorlagen, Holzusw. J. Brendel, Mutterstadt 43, Pfalz

Reichh. Katalog gratis und franko. Laubsägeholz pro qm von 3 Mk. an-

behrlich, komplett von Mk. 1.25 an. Damenbinden, Bruchbänder, Leibbinden, Gummiunterlagen, Bandagen jed. Art. Grosse illustr. Preisl. grat. u.frko. 25 Alle hygien. Bedarfs-Artikol. Märkische Kautschuk-Industrie, Berlin 103, Markgrafenstr. 99.



Soeben erschien das 30. Causend



Die schwierigsten Probleme unserer Zeit: Prüderie, Schambegriff, sexuelle Hufklärung, doppelte Moral, Prostitution, Geschlechtskrankheiten usw. werden auf 120 Seiten mit

= 62 Abbildungen =

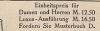
ernst und frei erörtert und für nacktheit u. natürliche Moral eingetrefen. Für jeden Gebildeten, junge Eheleute u. solde, die et werden wollen, won hohen Werte. Bjunderte von begeisterten Zuschriften! — Zu bez. durch jede Buch), ed., eggen Einsend, von III. 2.20 für das gebeitete, III. 3.70 für das elegani gebundene Buch. (Jahan, je 20 Pig. mehr.)

Früher erschienen:

Die Nacktheit in entwicke-gesundb., moral. u. künstl. Beleuch-tung. Mit 60 Abbild. 48. Causend. Zum gleichen Preise wie Inader. Beide Bügdraus. brosch, IM. 4.30, geb. III. 7.301, Deutsch). u. Oesterr. Zu bez. von R. Ungewitter, Verlag, Stuttgart 30







Salamander

Dortmund Mannheim Breslau

Mannheim Straßburg i. E. Halle a. S. Altona Elberfeld Danzig Braunschweig Mainz. Wiesbaden Spandau Kattowitz Saarbrücken Steglitz usw. uttgart

Ueber 300 Alleinverkaufs-stellen im Reich.

🗆 🗆 3. S. W. Diet Rachfolger in Stuttgart. 🗆 🗆

Die Gesundheitspflege des Weibes

Bon Dr. F. B. Gimon.

Mit 35 Abbilbungen im Text und einer farbigen Safel. Siebente, umgearbeitete Auflage. 304 G. Preis gebb. DR. 2.50. Bu beziehen durch alle Buchhandlungen und Kolporteure sowie direkt vom Berlag gegen Einsendung von M. 2.50 und 20 Pf. Porto.

Berlag von 3. S. 2B. Diet Rachf. in Stuttgart.

Bir empfehlen:

August Bebel, Aus meinem Leben Erfter Teil.

Preis brofchiert M. 1.50, gebunden M. 2 .-Bu begieben burch unfere Filialen und Rolporteure.

Extra starke echte Hienfong-Essenz à Dtzd. Mk. 2.50, wenn 30 Fl. Mk. 6.— portofrei. Laboratorium E. Walther, Halle-S., Mühlweg 20.

Moderner Frauenschutz hygien. Bedarfsartikel, Gummiwaren. Ill. Preisliste gratis und frei, als Brief gegen 20 Pf. in Marken. R. Springer, Dreissighuben b. Reichenbachi. Schles.

den Außeren, seines spielend leichten geräuschlosen Ganges und seiner staunenerregenden Dauerhaftigkeit

allen anderen Fahrradmarken vorgezogen Jll. Preislisten umsonst und postfrei.

Brennabor-Werke, Brandenburg a. H.

Alles zusammen nur zwei Mark)

Uhrkette, Siegelring, Portemonnaie, Kraw.-Nadel. Ner 2 Mark Notet molec hochfeine neu-gold. Herren-Uhrkette mit Medaillon, a Oeffices för 2 Bild. (18 Kar, Goldanf), m Garantieschein. Jeder Käuler erhält dara noch vollstilndig gratis eines hochfein gestempelten fingering m. Stein, genau wie Abb., I hochelegantes cehttedernes Gekemportemonans mit Druckschlöß and eine dielsteinige feuergeschützt

blitsende Amerik Brilland-Krawattennadel. Bel Wetterverkant von å und 10 Ketten in hrens Belanntenternati von å und 10 Ketten in hrens Belanntenglas mit Kompalt sovie mit einfacher und doppelter
Vergrößerung und bei 10 Ketten i parasiteri prigehende
n. silberene Remontoir-Und Vollständig grätis.
Unshilipe Dankehreiben. Damen-Kollektion zum
selben Freise. Lieferanbidere Einstine. Sichreiben Sie eine Postkarte u. ersuchen um Zusendung per Nac Richard Jüdith, Berlin O 34, Abt. 37

Können Sie tanzen?

Wollen Siechne Lehrer in wenigen Stunden sämtliche modernen Rund-und Gruppentianze lernen, dass Sie sich auf jedem Vergrüßen zwanglos bewegen können, so beziehen Sie das Tanzlichtuche zum Selbstunter-richt vom Ballettmeister C. Henry. Preis M. 1.60. Erfolg garantiert. W. A. Schwarze's Verlag, Dresden N. 6/220.

Jagdaewehre

Bestellung bitte Fingermass angeben.



aller Art, sowie Scheibenbüchsen, Teschins, Luftgewehre, Revolver, Pistolen, Munition, Utensilien, Raubtierfallen etc. liefert am besten und zu niedrigsten Preisen die Gewehrfabrik B. Burgsmüller & Sohne.

Kreiensen 225 (Farz).

Bauptkatalog, der reichhaltigste, lehrreichste und interessanteste der Waffen-branche, senden wir an Icdermann gratis und franko ohne Kaufzwang.

= Anerkannt sehr leistungsfähig = ist die Weltfirms

adull in bei Solingen

Stahlwarenfabrik und Versandhaus I. Ranges. Versand direkt an Private.

Alleinige Fahrikanten solinger Stahlwaren Marke "Brillant". Nachstehendes Taschen-messer versenden wir 30 Tage zur Probe!

Neu! Gesetzlich geschützt. Neu!

Vexier-Nicker-Taschenmesser

Noch nie dagewesen! Bei keiner Konkurrenz, in keinem Laden nur bei uns zu haben!

Nr. 1904. Hochfein und dauerhaft ge-mit zwei aus prims Ztahl geschmiedeten Klingen und Korkzieher, echtes Hirschhorn-heft mit Neusilberbeschlägen unter Garantle zum Preise von

nur 1,50 Mk.

Die grosse Klinge kann nur von Einge-weihten geöffnetwerden, steht dann fest und kann auch nur von Eingeweihten wieder ge-schlossen werden. Genaue Gebrauchs-anweisung wird jedem Messer beigegeben.

Für nur 15 Pfg. erhält jeder seinen hochfein verzierter Goldschrift in die Klinge graviert. Taschenmesser, Rasiermesser, Scheren etc. werden unter billigster Berechnung geschlichen und repariert, ganz gjetch, ob unter oder fremtee Fabrikat.

Bestellung bitte

Fingermass

angeben

Versand unter Nachnahme der gegen Vorauszahlung des Betrages.

| Carantieschein: Nichtgefall. Waren tauschen wir bereitwilligst um od. zahlen Betrag zurück.



Eingetragene Fabrik Marke

Umsonst und portofrei versenden wir auf Wunsch an jeder-mann unseren grossen illustrierten Pracht-Katalog, welcherca.9000 Gegenstände aller Waren-gertungen in grösster Auswahl enthält. Warenlager im Werte von ca. 1/2 Million Mark.

Der Weltruf unserer Firma bürgt dafür, dass nur elegante, gediegene und preiswürdige Ware zum Versand kommt.

Tausende Anerkennungsschreiben loben die Güte und Oualität unserer Waren.

Bei Sammel-Aufträgen Extra-Vergünstigungen.



Hygienische Gummiwaren für Damen und Herren.
Kataloggratisu.franko.
Karte an Versandhaus

Merkur

Gross-Lichterfelde 61.

und sanitäre Artikel

zur Kranken- und Gesundheitspflege. Reelle und prompte Bedienung. Sanitätshaus Hygiea O.m.b.H. Wiesbaden E. 22.



Wolf & Comp., Sarmonifa Rabrit Klingenthal Sa., Nr. 717.



Hygienische Gummiwaren Versandhaus Reform Berlin-Steglitz (Postf.29) Verlangen Sie illustrierte Preisliste gratis u. franko.

Händler und Hausierer berlangt Periolific ib. Sturgs, Bands, yebers im Enthinaren, Seifen um alle einfoldigen Artickt von Wilhelm sonn en der er (2,016, B. Rosenstein), Hamburg 50, Greinemantt 24. Epstals Empros-Gesfeldfit mer im Simbler, Jaulierer und Martreefende. Berland bierentlijn gegen Andanahme.

Eheleute +

praktischer hygienischer Ratgeber. Preis 30 Pf. in Briefin. diskret durch Medizin. Versandh. Willy Lehmann, Berlin Sch. 283, Gothenstr. 14.



Hygienische

Bedarfsartikel z. Gesundhpfig. Neuester Katalog m. Empf. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. frk. H. Unger, Gummiwaren.



Obserbett, Underbeit, Westen und Pfails

De Berner (1988)



Ohne Anzahlung

rindes Eidengehäuse in ermenstelleren wir 1 Luxus-Sprech-Apparat mit 10 20 40 80 ausgewählt. Stüden *) tür 60 75 120 180 Mark gegen 2 3 5 6 Mark Monatsrate. und überlassen Apparat und Platten, deren aorgitlige Wahl aud verwehnte in der Apparat und Platten, deren aorgitlige Wahl auch en der Apparat und Platten, deren

Tage zur Probe

Unter ähnlichen Bedingungen liefern wir photograph. Apparate aller Systeme, Ferngläser, Goerz-Trièber-Binocles, alle Saiten- und Streichinstrumente, Jago- und Luxuswaffen, Schreibmaschinen, Reißzeuge usw. — Reichillustrierte Spezialkataloge auf Verlangen grafts und frei.

Neue Welt-Kalender für das Jahr 1911.

80 G. Preis 40 Pfg. Bu beziehen burch Paul Ginger in Stuttgart.

So lange ich denken kann, war ich nur ein halber Mensch.

WAI 161 HILL EIN JALOSE JIECHITA.

26 bis liete mit ein dageformat geweien, batte, obwobel (6) bütte mit war, immer Macinbütten mis fah eins siele ber 260. Das gante Salen war is in distlicher Behandlung, nohm ale möhlicher Mitter der Meile der Beite der Salen war ist in distlicher Salenbung, nohm ale möhlicher Mitter der Salenbung der Meile der Meile der Meile der Meile der Meile der Meile Me

..... Für Gesellschaft, Ball- und Reise-Saison!



Onduliere dich selbst
in 5 Minuten mit der gestelleh gesch. Hanr-Weller-Presse
"Rapid". Kein Hanreratz, kein rupieren nötig, Kinderleicht
bes dimmet Han erscheit voll n. äppig. Gannilers sicherte
bes dimmet Han erscheit voll n. äppig. Gannilers sicherte
bes dimmet Han erscheit voll n. äppig. Gannilers sicherte
bes dimmet Hanreratz voll n. äppig.
Der. Nachen. 20 Pl. mehr. Gold gartick, women erfolges. Frau
Dr. Edgar Heimann, G.m.b.H., Berlin W.293, Tel. Amtes, 1818,
Potsdamer Strasse 116, Il. Etags. Somntag 12–2 Uhr.



Geräuschloser Gang

Dürkopp & Co., A.-G. Bielefeld



Leichter Tritt

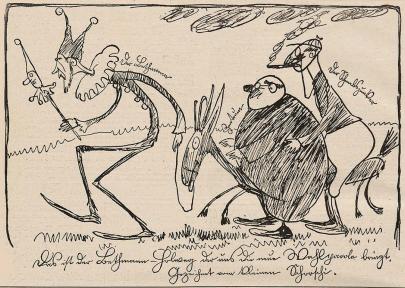
Kataloge gratis und franko. ieniong-Essenz Dr. Schöpfers 12 Fl.
1.80 und 30 Fl. 4.50
kostenfrei. Marke Gündel 12 Fl. 2.40 u.
3 Mk. J.M.Gündel, Lichta-Königsee (Thür.)

Umsonst



Haarfärbekamm





* * Menes vom Büchermarkt. * *

Berlag ber Buchbandlung "Bormarte", Berlin.

Die Finangreform von 1909 und die Barteien des Reichstags. Gerausgegeben vom fogialdemotratifchen Parteivorftand. 411 G. In Letinen gebunden 5 Mt. Gertrub David, Sozialismus und Genoffenfchaftebewegung. 64 S. Preis 50 Pf.

Extra=Nummer des Wahren Jacob

Gedenkblatt an den Internationalen Sozialistenund Gewerkschafts-Kongreß in Kopenhagen.

Mit vielen photographischen Aufnahmen, dem Faffimile des angebitchen Briefes des frangofischen Ministerprafidenten, fowie mit Tert und Noten bes banifden Sozialiftenmariches

Preis ber Rummer 10 Pfennig.

Durch alle Buchhandlungen und Rolporteure gu begieben. Berlag bes Wahren Jacob, Stuttgart.

Moderne Stoffe

für Herren-Anzüge, Beinkleider, Paletots, Damenkostüme, Blusen, Röcke etc. in prachtvoller Auswahl. Garantie für gutes Tragen! Grosse Vorteile durch direkten Bezug; jeder Vergleich überrascht. - Verlangen Sie portofreie Zusendung unserer Muster. Kein Kaufzwang!

> TUCHAUSSTELLUNG WIMPFHEIMER & CIE. AUGSBURG 69





Sofort Feuer ohne Zündhölzer

hat jeder mit meinem Zascheufeuerzeug. Dasselbe ist sein vernicket und lostet tomplett nur 70 **pfg.** (Borto extra.) 1200 Ersaysündungen nur 35 pfg.

3 Stilck für MR. 2.10 franko, Radinahme mehr. Turch Bletelbrehme des Ringes pringt der Politic in die Höbe und man dat löfert Licht, durch Aleberbrücken des Teckle erlichte des Erle Teckle der Beitre der Angelendet. Renefter Sauptstattigg taufender Rittlet schen der Beitre der Renefter Sauptstattig der Rittlet schen der Rittlet sch

Emil Jansen Stahlwarenfabrik Wald 45 solingen.

Damentucle I. Qualiat in allen modernen Farben Kleid Mark 6.50 franko liefert CROSECK, Goslar a. Harz Nr. 6



Verschenk u. Abzahlungsgeschäfte, Echte Grammophone Grammophone u. Zonophon-Platt. Parade-Schallplatt und M. 1,50, bei 10 Stück nur M. 1,25. Kajalan gratis. 1, fenkled

Katalog gratis u. franko. Karl Borbs, Berlin NO 46

Wir verschenken 100.000

Wie gewinnt man in der Lotterie.

retion zugesichert. Man adressieren: Max Wendel, Leipzig 38/82.







Bettfederni
Defaud: nous geschiesen M. gesch